

Online-Fachtagung am 19. und 20.02.2021

INKLUSIVE BILDUNG INTERNATIONAL – Die Bildungssysteme Islands und Deutschlands im Vergleich



Die Fachtagung verfolgt das Ziel eines bi-nationalen Austauschs zwischen Pädagog:innen aus Deutschland und Island und soll Einblicke in Praxiserfahrungen und Umsetzungsmöglichkeiten inklusiver Bildung ermöglichen.

Die Fachtagung findet in englischer Sprache statt.

**Hier geht's zur Online-Veranstaltung:
(keine Anmeldung nötig)**



www.inside-projekt.de (Zugang über Zoom)

Veranstaltung im Überblick

19.02.2021

14:30 – 15:45 Uhr

Vortrag + Fragerunde

Inklusion im isländischen Bildungssystem im Kontext der isländischen Gesellschaft

*Edda Óskarsdóttir, Assistenzprofessorin,
Hafdís Guðjónsdóttir, Professorin und Ruth Jörgensdóttir
Rauterberg, Lehrbeauftragte der Universität von Island*

17:15 – 18:30 Uhr

Vortrag + Fragerunde

Inklusion in deutschen Schulsystemen – Zwischen segregativer Tradition und menschenrechtsbasierten Herausforderungen

Andreas Hinz, Professor em., Martin-Luther-Universität

20.02.2021

10:15 – 11:30 Uhr

Workshops:

Konkrete Ansätze inklusive Bildung in Deutschland

12:15 – 13:30 Uhr

Workshops:

Konkrete Ansätze inklusive Bildung in Island

19.02.2021

14:30 – 15:45 Uhr

Vortrag + Fragerunde

Inklusion im isländischen Bildungssystem im Kontext der isländischen Gesellschaft

Externe Überprüfung des Systems für inklusive Bildung in Island: Ergebnisse und zentrale Maßnahmen

Edda Óskarsdóttir, Assistenzprofessorin, Universität von Island

Die externe Prüfung wurde von der European Agency for Special Needs and Inclusive Education im Jahr 2016 durchgeführt. Die Prüfung konzentrierte sich auf die Untersuchung der Umsetzung der isländischen Politik für inklusive Bildung und umfasste:

1. Vorschule bis Sekundarstufe II
2. Alle verantwortlichen Finanzierungsträger
3. Alle Akteure auf Schulebene, einschließlich der Lernenden und ihrer Familien.

Die Ergebnisse des Audits wurden in sieben Standards und Empfehlungen festgehalten, die sich auf verbesserungsbedürftige Punkte konzentrieren. Drei vorrangige Maßnahmen werden als kritische Hebel für den Aufbau langfristiger Aktionen angesehen und behandeln Themen, die der Einführung bedürfen. In der Präsentation werden die vorrangigen Maßnahmen vorgestellt.

Inklusive Bildung in der Lehrer:innenbildung Islands

Hafþís Guðjónsdóttir, Professorin, Universität von Island

In der Präsentation wird die Organisation der Erstausbildung von Lehrer:innen an der University of Iceland vorgestellt und sich dabei besonders darauf konzentriert, wie die Lehramtsstudent:innen auf das Unterrichten in inklusiven Schulen vorbereitet werden.

Geschichten aus Akranes: Die Beteiligung von Kindern an der Entwicklung von inklusiven Praktiken in Schule, Freizeit und Gesellschaft

Ruth Jörgensdóttir Rauterberg, Lehrbeauftragte und Doktorandin

Wie können Kinder in die Entwicklung von inklusiven Praktiken einbezogen werden und was können sie uns über Möglichkeiten und Barrieren der Partizipation lehren? In der Präsentation werde ich über meine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern und Personal in meiner laufenden Dissertationsstudie sprechen. Die Studie ist ein schulbasiertes partizipatives Aktionsforschungsprojekt mit dem Ziel, inklusive Praktiken innerhalb der Schule zu identifizieren, zu entwickeln und zu stärken und die Beteiligung der Kinder an der Schulentwicklung zu fördern. Ich werde erörtern, wie das Projekt mit anderen inklusiven Entwicklungen innerhalb der Gemeinde Akranes, einer kleinen Stadt im Südwesten Islands, zusammenhängt.

17:15 – 18:30 Uhr

Vortrag + Fragerunde

Inklusion in deutschen Schulsystemen – Zwischen segregativer Tradition und menschenrechtsbasierten Herausforderungen

Andreas Hinz, Professor em., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

In der deutschen Gesellschaft gibt es eine starke Tradition der Hierarchie. So sind die Strukturen der 16 deutschen Schulsysteme – international gesehen – noch recht segregiert. Sie werden durch die Forderungen der Menschenrechte herausgefordert. Und die Systeme versuchen logischerweise, diese Herausforderungen mit Rekontextualisierung zu erfüllen – ohne grundlegende Veränderung.

20.02.2021

10:15 – 11:30 Uhr

Workshops:

Konkrete Ansätze inklusiver Bildung in Deutschland

Inklusive frühkindliche Erziehung und sonderpädagogische Diagnostik im Übergang zur Schule

Sabine Thierbach (Heilpädagogin),

Katja Trabitx (Albert-Schweizer-Schule Leipzig)

Inklusion im Sozialraum – Bildung für alle im Stadtviertel mit besonderem Entwicklungsbedarf

Anne Leiste (Grundschule Leipzig),

Robert Kruschel und Nico Leonhardt (Universität Leipzig)

Universität: Inklusion lehren - inklusiv sein. Einblicke in Projekte der Universität Leipzig

Mandy Klatt und Lucia Staib (Universität Leipzig)

Frei & Inklusiv?! Die Wege an freien Schulen.

Joscha Kukuk (Universität Leipzig), Nadine Labicki (DPFA Schule)

und Lisa de Meer (Oberschule Leipzig)

12:15 – 13:30 Uhr

Workshops:

Konkrete Ansätze inklusiver Bildung in Island

Vorbereitung von Lehrer:innen auf die Arbeit in inklusiven Praxisfeldern

Hafþís Guðjónsdóttir, Professorin, Universität von Island

Zentrale Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems

Edda Óskarsdóttir, Assistenzprofessorin, Universität von Island

Inklusive Bildung für die Inklusion selbst: Ein Beispiel aus der Zusammenarbeit zwischen Japan und Island

Megumi Nishida, Doktorandin, Universität von Island

Inklusive Universität in Island

Ruth Jörgensdóttir Rauterberg, Lehrbeauftragte und Doktorandin

Die Anwedung von „Storyline“ in inklusiver Bildung im Rahmes eines Seminars an der University of Iceland – School of Education

Jóhanna Karlsdóttir, Assistenzprofessorin, Universität von Island

Das Projekt wird gefördert von:

Bildungs- und Förderungswerk der GEW im DGB e.V.



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft



DIG Deutsch-Isländische Gesellschaft e.V., Köln



HORBACH